

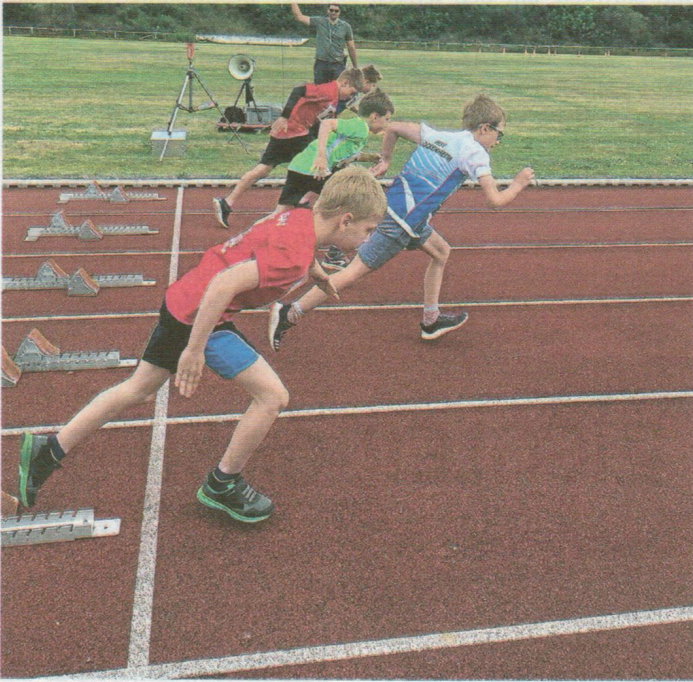
Leichtathletik beim HSV

Erfolgreicher Start in den Sommer

(th). Nachdem, wie zuvor berichtet, die Leichtathletikabteilung des HSV Hockenheim einige erfolgreiche Wettbewerbe im Mai absolvieren konnte, ging es mit viel Elan in weitere Wettkämpfe Ende Mai.

So nahmen Nele Baumann und Leila Mangonau am Abendsportfest in Reilingen an den Wettbewerben über 100 m und dem Weitsprung teil. Leila Mangonau belegte dabei in der Altersklasse U18 in ihrem Zeit-

lauf mit 14,08 Sekunden den ersten Platz und im Weitsprung mit 4,33 m einen respektablen 6. Platz jeweils mit persönlicher Bestleistung. Nele Baumann verfehlte leider in der Altersklasse U20 in beiden Disziplinen knapp den 1. Platz, kann sich aber über ihre persönliche Bestleistungen und jeweils 2. Plätze freuen. Am Vatertag vertraten Anna-Lena Israel (W10) und Barnabas Rövid (M9) den HSV bei den RNK Mehrkampfmeisterschaften in Schönau.



Start zum 50-m-Lauf



Beim Weitsprung

Fotos: hsv

So konnte Anna-Lena sich in einem sehr starken Starterfeld mit 37 Teilnehmerinnen mit genau 1000 Wertungspunkten über einen tollen 8. Platz freuen. Weiter ging es dann am 8. Juni, wo in Brühl die offenen Vereinsmeisterschaften stattfanden. Auch hier war Barnabas wieder mit dabei und zusätzlich dieses Mal auch Daniel Hügel. Barnabas Rövid wurde unter den aufmerksamen Augen der Trainerin Annika dritter. Leider bestand das Teilnehmerfeld beim Crosslauf nur aus Daniel Hügel, was aber seiner Motivation keinen Abbruch gab und er mit vollem Ehrgeiz die Strecke in Angriff nahm und in einer guten Zeit absolvierte. Am 9. Juni standen dann die 19. Heidelberger Qualifikationstage an. Bei die-

sem Wettkampf treten sowohl junge als auch etwas in die Jahre gekommene AthletInnen an, wobei die Jugendlichen in ihren Altersklassen wetteifern, die SeniorInnen sich mit den aktiven Sportlern messen dürfen. Auch hier waren die beiden einzigen Athletinnen des HSV wieder in der Lage ihre persönlichen Bestleistungen zu steigern. Emily Schulz (W15) übersprang bei ihrem allerersten Dreisprungwettkampf die 10-Meter-Marke locker und wurde mit 10,24 m nur knapp 5. Elke Herzig schaffte es endlich nach hartem Training ebenfalls mit einer persönlichen Bestleistung die 30-Meter-Marke zu knacken und konnte damit noch ein paar wesentlich jüngere Athletinnen übertrumpfen.